

Fünf auf einen Streich

Die internationale Technologiekonferenz ICE/IEEE ITMC öffnet Tore zu verschiedenen Welten

Die HTWG hat sich fünf strategische Ziele gesetzt. Wie sie sich ihnen nähert, zeigt exemplarisch eine Veranstaltung, die das IST Institut für Strategische Innovation und Technologiemanagement in Kooperation mit bwcon ausgerichtet hat: Innovationsförderung, Internationalität, Interdisziplinarität, Vernetzung – all das vereinte unter einem hohen Qualitätsanspruch die International Conference on Engineering, Technology and Innovation (ICE/IEEE ITMC). Die größte europäische Technologiemanagementkonferenz fand zum ersten Mal in Baden-Württemberg statt, dank der Initiative des Direktors des IST, Prof. Dr. Guido H. Baltes, und eines Doktoranden des IST Instituts, Marc König, Geschäftsführer der bwcon Research gGmbH.

Der Professor für Strategie und Management im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau ist seit 2009 Mitglied des Conference Boards der ICE / IEEE ITMC Konferenz. 2015 holte er die Veranstaltung zusammen mit bwcon Baden-Württemberg: Connected e.V. (eine Wirtschaftsinitiative zur Förderung des Innovations- und High-Tech-Standortes Baden-Württemberg) für 2018 nach Stuttgart. Ziel der Konferenz ist seit ihrer Gründung vor 24 Jahren, Experten für Innovation und Technologiemanagement aus Wirtschaft und Wissenschaft miteinander zu vernetzen. Es geht darum, nicht nur die Weiterentwicklung von Technologie, sondern auch deren Umsetzung in die wirtschaftliche und soziale Realität, also Innovation, zu betrachten, erläutert Prof. Baltes. International und interdisziplinär ausgerichtet war sie auch in diesem Jahr wieder Treffpunkt von 400 Teilnehmern aus 42 Ländern, aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus alter und neuer

Welt, von Global Playern bis mittelständischen Familienunternehmen – darunter Experten für künstliche Intelligenz, genauso wie Arbeitswissenschaftler, Soziologen und Betriebswirte.

Eines seiner Ziele war, ein »Tor zur Welt« zu öffnen, sagt Prof. Dr. Baltes. Für die Einladung der Sprecher konnte er auf das gute Netzwerk des IST Instituts in die Innovationszentren Kaliforniens, Silicon Valley und San Diego, zurückgreifen, das er als Mentor im Start-up Bootcamp der University of California Berkeley und Gastprofessor an der University of California San Diego kontinuierlich ausbaut.

Die Ergebnisse der Konferenz? Viele neue Kontakte und Einladungen zu möglichen Forschungs-kooperationen. Und: Nicht nur die Gäste aus der »alten Welt« nahmen Inspiration und Anregungen mit: Das Interesse am Erfolg der historisch gewachsenen, mittelständischen Familienunternehmen und deren Unternehmenskultur ist in den USA groß. Es ist eine spannende Ergänzung: Während das Silicon Valley im Prozess steckt, aus der virtuellen in die reale Welt zu kommen, stehen die Unternehmen in Baden-Württemberg gerade vor der umgekehrten Aufgabe. Baltes fasst zusammen: »Die Konferenz hat das Bewusstsein geschärft, das zusammen anzugehen.« Und nicht zuletzt hat sie die HTWG Konstanz und das IST Institut für die Teilnehmer in ihrem Bewusstsein positiv verankert.